

bbaktuell 186, 6. Februar 2007

Rent-a-Stift

Im Projekt "Rent-a-Stift" besuchen Lernende in Zweierteams Schulklassen und berichten dort aus erster Hand über ihre Erfahrungen in der Berufswelt. Seit Projektstart im Rahmen des Lehrstellenbeschlusses 1 (LSB 1) berichtete bbaktuell sporadisch über den Stand der kantonalen Projekte, zuletzt Anfang 2004, als eine Diplomarbeit in Berufs-, Studien- und Laufbahn-Beratung am Beispiel des Zentralschweizerischen Gleichstellungsprojekts "Rent-a-Stift" vorgestellt wurde. Jetzt, drei Jahre später, stellen uns die Kantone neue Informationen zur Verfügung. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Acht Kantone (AG, BE, BS, JU, LU, OW, UR, ZG) führen das Projekt Rent-a-Stift meist seit längerem mit Erfolg durch, sei es in jährlichem oder zweijährlichem Rhythmus. Die Schüler/innen können sich an praktischen Beispielen zur Lehrstellensuche und zum Eintritt ins Arbeitsleben orientieren; der Kontakt mit fast Gleichaltrigen hat einen hohen Stellenwert. Externe Coaches (Berufsfachlehrpersonen, Psychologen, Theaterpädagogen) bilden die Lernenden in zwei- bis dreitägigen Kursen und Workshops für ihren Einsatz aus. Die Lernenden rekrutieren sich aus diversen Berufen, oft stellen sich junge Frauen in "Männerberufen" zur Verfügung (vgl. Angaben Zentralschweiz). In Zug ist es eher schwierig, Lernende aus gewerblich-industriellen Berufen zu finden.

Finanziert werden die Projekte z.T. vom BBT und den Kantonen (AG, Zentralschweiz), von den Kantonen (JU), teilweise in Zusammenarbeit mit den Angebots- und Abnehmerschulen (BE, BS) oder vom Berufsberatungs- und Informationszentrum, den Berufsfachschulen und dem Berufsbildungsamt (ZG).

Freiburg, Neuenburg und Schwyz haben das Projekt im Rahmen des LSB 2 ebenfalls mit guten Resultaten durchgeführt, aus mangelnden personellen und finanziellen Ressourcen jedoch 2004 eingestellt und durch andere Brückenmassnahmen ersetzt. Bildungsmessen, zum Beispiel Capa'Cité in Neuenburg, bieten neue Kontaktmöglichkeiten zwischen Lernenden/Schülern/Eltern/Lehrbetrieben. Im Tessin, auch im Wallis, verläuft der Weg eher umgekehrt: die Schüler besuchen die Lernenden (Tage der offenen Tür in Lehrwerkstätten, Berufsfachschulen, Ausbildungszentren).

Die acht Kantone werden Rent-a-Stift als geeignete Massnahme zur Optimierung der Schnittstelle zwischen Volks- und Berufsfachschule weiterführen und – sofern nicht schon erfolgt – in ein **Standardgef ss**  berf hren. Solothurn und Zürich erwägen eine Umsetzung und legen demnächst die Prioritäten im Rahmen ihrer Projekte fest.

Kt.	Einsatz		Berufe	Einsatzvorbereitung	Einsatztermine	Stellenwert des Projekts	Finanzierung	Weiterführung
	ja	nein						
AG	X		Wir sind bem�hnt, die Rentees aus möglichst unterschiedlichen Berufssparten zu rekrutieren, d.h. KV, Informatik, Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen	Die Rentees treten paarweise auf. Sie werden in einem 3-tägigen Kurs (durch externe Coaches) auf ihre Einsätze vorbereitet.	März und Mai Die entsprechenden Stellen werden mit einem Mailing und durch gezielte Medienmitteilungen informiert. Der Projektleiter ist die Schnittstelle zwischen den Rentees und den interessierten Lehrpersonen, er koordiniert die Termine.	Das Projekt nimmt einen sehr hohen Stellenwert ein innerhalb des kantonalen Gesamtprojekts „Vitamin L“. Die Sensibilisierung der Schulabgänger zu diesem Zeitpunkt trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Jugendlichen an praktischen Beispielen orientieren können, wie sie ihre Chancen bei der Lehrstellensuche erhöhen können und wo zusätzliche Hilfen angeboten werden.	BBT 60%, Kanton Aargau 40%	Ja, es ist bis 2009 Bestandteil des Gesamtprojekts „Vitamin L“. Unser Ziel ist es, das Angebot spätestens bis dann in ein Standardgef�ss des Kantons zu überführen und somit die Nachhaltigkeit zu sichern.

Kt.	Einsatz		Berufe	Einsatzvorbereitung	Einsatz	Stellenwert des Projekts	Finanzierung	Weiterführung
	ja	nein						
AI		X						
AR		X						
BE	X		Aus ganz unterschiedlichen Berufen. Vornehmlich gewerblich-industriell, aber auch KV.	Die Lernenden werden im Rahmen eines Frei-/Wahlfachs in ca. 2-3 Tagen eingeführt. Spätere Workshops dienen zum Erfahrungsaustausch (Umfang variiert je nach Angebotsschule).	Auf Anfrage von Lehrpersonen werden individuelle Einsätze in der Volksschule durchgeführt. Die Lernenden besuchen Volksschul-klassen (8. & 9. Klassen) und Brückenangebote (10. Schuljahre / Vorlehren) im Rahmen von 1-2 Lektionen und berichten diesen von ihren Erfahrungen.	Rent-a-Stift ist eine der vielen Massnahmen, welche im Kanton Bern zur Optimierung der Schnittstelle zwischen Volksschule und Berufsschule unternommen werden.	Rent-a-Stift wird im Kt. Bern von den Berufsschulen angeboten. Die Finanzierung erfolgt durch die Angebots-schulen. Die Reisespesen der Lernenden werden von den Schulen, welche die Einsätze buchen, über-nommen.	Ja, es wird sogar eher eine Auswei-tung auf weitere Re-gionen und Berufs-schulen angestrebt. Nähere Infos unter http://www.erz.be.ch/site/sls_nachobligato-risch-bg-fit-rentastift.htm
BE f	X		Palette de professions aussi large que possible en fonction des profes-sions enseignées dans la partie francophone du canton (Jura bernois et Bienne romande): industrie, artisanat, com-merce et en principe, dès 2007, aussi santé-social.	Une journée de formation organisée et conduite par M. Jürg Bichsel, psychologue.	Les interventions ont lieu dans le courant du printemps, en raison des disponibilité des écoles visitées. Les ambassadeurs interviennent par équipes de deux, si possible garçon et fille et de professions différentes. Chaque groupe d'intervenants (une dizaine de paires) présente le sujet à une classe ou un regroupement de classes, en fonction des effectifs.	Cette opération est en général bien à très bien acceptée par les écoles visitées (contact direct entre jeunes). Elle est très bien ressentie et jugée enrichissante par les intervenant-e-s. Elle s'inscrit dans un programme de promotion des places d'appren-tissage et de soutien qui compte aussi, entre autres mesures: le Salon intercantonal de la forma-tion professionnelle Berne-Jura, les actions du Journal du Jura, les conférences-débats de la Chambre d'économie publique, etc.	Par l'OSP BE	L'opération 2007 a été lancée. Comme il s'agit d'une action bisannuelle, la suivante aura lieu en principe en 2009.
BL		X						
BS	X		Aus allen Berufen	2-tägiges Intensiv-Seminar in Gwatt/Thun: Coaching durch das Team Bleuler/Panzer und einer Person aus der Weiterbildungsschule in Rhetorik, Didaktik und Präsentationstechniken.	Jeweils zwischen Februar und April. Ca. 24 Teams besuchen ca. 55 Schulklassen der Weiterbil-dungsschule Basel. Die Präsen-tation dauert 1 Std., anschliessend Diskussion mit den "Rents".	Antwort der Schulen: E-Zug-Klassen: Schön von Gleichaltrigen zu hören, dass es etwas anderes gibt als weiter-führende Schulen A-Zug-Klassen: Tipps und Tricks von Gleichaltrigen haben viel höheren Stellenwert als von der Lehrkraft.	Durch Weiterbildungsschule Basel, Organisation von Rent-a-Stift durch das Ressort Berufsbildung des Kantons	Seit 3 Jahren institutionalisiert. Angebot wird jedes Jahr durchgeführt (bereits zum 6. Mal).
FR		X	Cette expérience a été vécue à trois reprises (2001, 2003 et 2004). Des apprentis se rendaient dans des classes (prégymnasiales, générales, exigences de base) de 2e année du cycle d'orientation (CO) pour parler de leurs expériences en tant qu'apprenants et répondre à des questions. Ils intervenaient dans les professions artisanales, industrielles et commerciales). La préparation des intervenants était assurée en une journée par M. Jürg Bichsel, psychologue, Les jeunes intervenaient dans les classes entre les vacances de carnaval et celles de Pâques. Cette expérience a toujours rencontré un grand succès dans les classes où les apprenants ont pris la parole. Les élèves des CO se sentaient certainement plus à l'aise pour poser des questions à des jeunes à peine plus âgés qu'eux. L'intérêt était manifeste. Cette expérience revêtait donc une certaine importance parmi les actions de soutien offertes mais sa mise sur pied demandait un gros investissement par rapport au nombre restreint des jeunes auxquels l'action s'adressait. Toutes les classes de 2e année du CO ne recevaient pas la visite d'apprenant-e-s. Tout ou partie de l'action était financé par ApA. Sous la forme décrite plus haut. le projet n'est plus d'actualité dans le canton de Fribourg. La dernière action a eu lieu en 2004.					

Kt.	Einsatz		Berufe	Einsatzvorbereitung	Einsatz	Stellenwert des Projekts	Finanzierung	Weiterführung	
	ja	nein							
GE		X	Ce projet n'a pas été réalisé dans le canton de Genève. Des apprenants peuvent informer le public dans le cadre d'autres manifestations (journées „portes ouvertes“ des écoles, Cité des Métiers, etc.).						
GL		X						Keine Absicht, das Projekt einzuführen.	
GR		X							
JU	X		Dans toutes les professions apprises dans la région. Le but n'est pas de présenter une profession mais l'apprentissage en général.	Une journée de formation donnée par M. Jürg Bichsel, psychologue. Le but est de préparer les jeunes à intervenir dans les écoles secondaires.	Les interventions se déroulent entre Pâques et fin mai. Les jeunes interviennent par paires de deux apprenant-e-s dans les classes des écoles secondaires, en principe auprès des élèves de 8 ^e année. L'intervention dure de 45 à 90 minutes.	L'action „La parole aux apprenants“ n'est pas liée à la recherche de places d'apprentissage. Cette opération vise à sensibiliser les jeunes à l'apprentissage et à leur faire découvrir cette voie de formation au travers de témoignages de jeunes en apprentissage dual.	Le canton finance entièrement cette action. Il prend en charge les frais de déplacement et les repas des apprenants. Chacun-e reçoit aussi une gratification de cent francs. Le canton prend aussi à sa charge les honoraires du psychologue chargé de la formation.	Oui. L'action se déroule selon un cycle précis. Elle a lieu tous les deux ans, en alternance avec le Salon intercantonal de la formation professionnelle qui se déroule durant les années impaires.	
NE		X	Le projet a eu lieu pour la dernière fois en 2003-04. Il n'a pas été reconduit compte tenu d'autres actions de promotion et notamment du Salon des métiers Capa'cité en 2006, où les apprenants étaient les ambassadeurs sur les stands. Une partie du concept sera vraisemblablement utilisée pour améliorer le rôle des apprenant-e-s sur les stands afin de leur permettre de mieux communiquer avec le public lors de la prochaine édition de Capa'cité. En 2004, l'action a eu lieu dans tous les domaines. Les apprenant-e-s n'intervenaient pas dans les classes mais lors de séances d'information organisées par l'orientation professionnelle. Le concept doit être englobé dans l'ensemble des actions réalisées. C'est pourquoi l'intégration partielle du concept dans un salon des métiers apparaît idéale. L'action conduite en 2004 a été financée avec le soutien de l'OFFT. Le projet „La parole aux apprenants“ ne pourra être maintenu que transformé et adapté dans le cadre du salon des métiers Capa'cité.						
NW		X							
SG		X	Einzelne Betriebe beteiligen sich freiwillig (Anschluss an Projekt Zentralschweiz).						
SH		X							
SO		X	Das Projekt "Rent-a-Stift" konnte im Kanton Solothurn bis anhin aus Ressourcengründen leider noch nicht umgesetzt werden.						Wir sind uns der hervorragenden Wirkung sehr bewusst und haben das Projekt in der "Massnahmenplanung" aufgelistet.
SZ		X	Das Projekt wurde im Rahmen des Lehrstellenbeschlusses 2 von 2001 – 2004 durchgeführt.						Nein
TG		X							
TI		X	Im Tessin gibt es keine vom Berufsbildungsamt geförderte oder initiierte Aktion "Rent-a-Stift", was keine Besuche von Auszubildenden in Mittelschulklassen aufgrund privater Initiativen einzelner Mittelschulen ausschliesst. Letztere ziehen aber im Allgemeinen den umgekehrten Weg vor, der sich im Tessin auch gut bewährt hat: nicht die Auszubildenden kommen zu den Schülern, sondern die Schüler kommen zu den Auszubildenden. Am Anfang des Jahres gibt die Berufsberatung die Termine bekannt, wann mit den Berufsfachschulen, Lehrwerkstätten und Ausbildungszentren der „Tag der offenen Tür“ vereinbart wurde. Von der Berufsberatung werden auch Schnupperlehren organisiert. Ausserdem darf man nicht den Einfluss von „Espoprofessionni“ unterschätzen: die alle zwei Jahre stattfindende Berufsmesse ist nicht nur eine der publikumswirksamsten Veranstaltungen im Tessin sondern eine entscheidende Drehscheibe zwischen Berufsbildung und Kontakten zur Arbeitswelt.						
VD									

Kt.	Einsatz		Berufe	Einsatzvorbereitung	Einsatz	Stellenwert des Projekts	Finanzierung	Weiterführung	
	ja	nein							
VS		X	Le projet „La parole aux apprenants“ n'a pas cours en Valais. Il arrive que des apprenants interviennent dans les séances d'information sur les métiers. Dans la région de Martigny, l'action „compagnonnage“ permet aux élèves du cycle d'orientation qui le souhaitent d'accompagner un apprenant pendant le jour des cours professionnels (surtout professions artisanales).						
ZG	X		Die Rekrutierung findet vorwiegend an den drei Zuger Berufsfachschulen (Landwirtschaftliche, Kaufmännische, Gewerbl.-Industrielle) statt. In den 3 bisherigen Jahren haben Lernende aus folgenden Berufen teilgenommen: Zahntechnikerin, Schreiner/in, Kauffrau/ Kaufmann, Elektroniker, Fachfrau Hauswirtschaft, Köchin, Bauzeichner/in, Fachangestellte Gesundheit, Konstrukteur/in, Polymechaniker/in, Informatiker, Elektromonteur, Detailhandelsfachmann/frau. Schwieriger ist es, Lernende aus handwerklich-gewerblichen Berufen zu gewinnen.	Schulung der Lernenden durch zwei Berufsfachschul-Lehrpersonen an zwei Tagen (ein Arbeits-/Schultag und ein Samstag auf Zeit der Lernenden; ca. 10 Tage auseinanderliegend); etwas Theorie (Präsentationstechnik, Feedback-Regeln, Umgang mit Störungen) – v.a. ausreichend Zeit, um die konkrete Präsentation vorzubereiten und zu üben.	Einsatz in den Klassen der 2. Oberstufe (Real-, Sekundarklassen) zwischen März und Juni während max. 2 Lektionen; die Lehrpersonen erhalten von uns eine Unterlage mit der Bitte, den Einsatz mit den Schüler/innen vorzubereiten (Fragen!).	Im letzten Jahr benutzten rund 65% der 2. Oberstufe (gut 40 Klassen mit ca. 700 Schüler/innen) das Angebot von Rent-a-Stift. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen, Schüler/innen (und der eingesetzten Lernenden!) waren durchwegs positiv. Den Lernenden gelingt es, zielgruppengerecht über ihre eigenen Erfahrungen zur Berufswahl, Lehrstellensuche, Berufseinstieg und Berufsalltag zu berichten. Rent-a-Stift bietet somit den Schüler/innen eine (weitere) Möglichkeit, sich realistisch mit der eigenen Berufswahl auseinander zu setzen.	Rent-a-Stift Zug wird vom Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) Zug in Zusammenarbeit mit den Zuger Berufsfachschulen und dem Amt für Berufsbildung organisiert. Das Gewerblich-Industrielle Bildungszentrum GIBZ finanziert eine der Schulungspersonen (ca. 20 Lektionen). Die 2. Schulungsperson (20 Lektionen), die Projektleitung und Administration sowie die weiteren Kosten für Schulung, Spesen und Druckprodukte werden über das Budget des BIZ Zug finanziert.	Ja – Rent-a-Stift soll (weiterhin) seinen festen Platz im Berufswahlfahrplan behalten.	
ZH		X	Im Kanton Zürich läuft aktuell kein Rent-a-Stift Angebot. Mit dem Projekt "Transfer" wurden 2005/06 im Auftrag der kantonalen Berufsberatung die niederschweligen Unterstützungsangebote für Jugendliche mit Schwierigkeiten im Übergang Schule-Berufsbildung erhoben. Neben der Erhebung wurden Empfehlungen für die Weiterentwicklung bzw. Neuausrichtung von Unterstützungsangeboten formuliert. Eine der Empfehlungen betrifft ein Angebot à la Rent-a-Stift. Zurzeit sind wir dabei, die Priorität für die Umsetzung der Empfehlungen für die Berufsberatung zu definieren.						
Projekt Z-CH: LU/ OW/ UR			Autolackiererin 3 Automechanikerin 1 Bauzeichnerin 1 Coiffeur Damen 1 Detailhandelsang. 2 Detailhandelsfachmann 2 Elektromonteurin 1 Elektrozeichnerin 1 Fachang. Gesundheit 2 Geomatikerin 1 Gussformer 1 Haustechnikplanerin 1 Hochbauzeichner/in 3 I+D-Assistentin 1 Informatikerin 1 Kauffrau Basisbildung 1 Köchin 1 Konstrukteurin 3 Logistikassistentin 3	Das 2-tägige Coachingseminar (Freitag/Samstag) wird durch ein Ausbildungsteam bestehend aus einer Unternehmensberaterin/Psychologin, einem Theaterpädagogen und einem Berufsschullehrer durchgeführt.	Januar – Juni 2005/06 Lernende Teams Besuchte Klassen Erreichte Schüler 2006/07 sind die Zahlen im gleichen Umfang vorgesehen.	LU OW UR 34 6 4 17 3 2 134 20 10 2950 440 200	Schwierig abschätzbar, es gibt keine Messwerte. Aus den Feedbacks der Schulklassen und den vielen Anmeldungen jedes Jahr schliessen wir auf eine gewisse Wirksamkeit.	Momentan tragen das BBT und die Kantone die Kosten für die Ausbildung der Lernenden und die Einsätze in den Schulklassen. Indirekt tragen auch die Lehrbetriebe einen Teil der Kosten (Freistellung ihrer Lernenden an 5 Halbtagen und fürs Ausbildungswochenende.	Das Projekt hat sich nach einer sechs-jährigen Phase etabliert und die Berufsbildungsämter übernehmen Rent-a-Stift ab nächstem Schuljahr als fixe Aufgabe.

Kt.	Einsatz		Berufe	Einsatzvorbereitung	Einsatz	Stellenwert des Projekts	Finanzierung	Weiterführung
	ja	nein						
Projekt Z-CH: LU/ OW/ UR	X		Fortsetzung: Metzger/in 2 Milchtechnolog/in 2 Polymechaniker/in 3 Schreiner/in Bau 2 Siebdruckerin 2 Verkäufer/in 2 Verkehrswegbauer 1					

01.02.07 ao / 30.01.2007 jf